



Drohne hilft bei Suche nach Tieren

Von den reglos liegen bleibenden Kitzen trugen die Helferinnen und Helfer neun aus der Gefahrenzone. Danach mähten die Landwirte die Flächen. Jungtier und Mutter fänden später durch Rufen wieder zueinander, versicherte der Jagdpächter. Anders als

Vor dem Einsatz in den Laatzener Natur- und Landschaftsschutzgebieten hatte Drohnenführer Beushausen bereits Flächen in Hemmingen abgesucht, später noch auf dem Wasserschutzgelände in Grasdorf. In dem von Guder mitverantworteten Gebiet stehe das hohe Gras noch auf etwa 20 Hektar. Diese Flächen würden nach dem nächsten Drohneinsatz gemäht – voraussichtlich Anfang Juli. Seit 2020 wird in Laätzen aus der Luft nach Jungtieren gesucht. Bis dato waren die Jäger vor der Mahd zu Fuß und mit Hunden unterwegs, was deutlich mehr Personal und Zeit erforderte. Landwirte, die ohne Beteiligung der Jägerschaft Wiesen mähen, machten sich strafbar, zumal wenn Tiere verletzt oder getötet werden, so Guder. Für Laätzen sei ihm aber kein Fall bekannt.

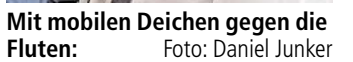
Rat hatte **ANTRAG VOR VIER JAHREN ABGELEHNT.**

Rückblende: Für den bestmöglichen Schutz – die sogenannte HQ100-Variante für den Fall eines Hochwassers, wie es



Ein Bürger an der Straße Rohrdiek in Hemmingen-Westerfeld habe jetzt zudem sein Haus von einem Statiker im Hinblick auf Auftrieb berechnen lassen. Das Ergebnis: Er darf sein Haus nur schützen, solange das Hochwasser nicht höher als fünf Zentimeter über dem Erdgeschoss an-

Die IG bedauert, dass bei der Informationsveranstaltung der Stadt im Mai in der KGS nur der Starkregen im Mittelpunkt stand und keine Fragen zum Schutz vor Hochwasser durch Flüsse gestellt werden durften, habe es doch erst zum Jahreswechsel ein Hochwasser in Hemmingen gegeben. Bürgermeister Jan Dingeldey (CDU) hatte zu Beginn



Zu der seit diesem Monat bekannten Forderung der Hemminger SPD-Ratsfraktion, mit Laatzen und Pattensen eine Hochwasserpartnerschaft einzugehen und in Wilkenburg ein regionales Hochwasser-Kompetenzzentrum anzusiedeln, äußert sich die IG zurückhaltend. Sie wolle erst noch nähere Informationen über das Kompetenzzentrum sammeln. Die Interessengemeinschaft begrüßt generell, dass sich dem Thema Hochwasserschutz angenommen werde, fragt sich aber, ob das Pferd so nicht von hinten aufgezäumt werde.

Extrakosten pro Person:

- ✓ Zuschlag Termine Sa. € 10
- ✓ Aufpreis Eintrittskarte PG 4 € 30 / PG 3 € 40 / PG 2 € 50 / PG 1 € 60 / PG Premium € 70